

Eine mir sonst aus keinem lateinischen Texte des Mittelalters bekannte und je vorgekommene Wendung¹ findet sich in Br. 51, S. 60, 14, die Brüder von Tegernsee an Abt Gotahard: *Post Deum unicissimum omnium consolatorem nullum quesivimus — — — adiutorem nisi vos*; 'der Brief wird von Froumund verfaßt sein', bemerkt, auf Grund anderer Merkmale, STRECKER mit Recht. Damit vergleiche man Br. 36, S. 44, 3, Abt Gozpert an einen Grafen Otto: *commendamus vobis post Deum unicissimo consolatori de sibi nunc instanti tribulatione*. Br. 49, S. 55, 22, Abt Gotahard an Herzog Heinrich IV. (später König H. II.) von Bayern: *nisi vos, sicut unicissimus post*

Wort- und Sachregister, das das Hauptinstrument für den Nachweis der Stileinheit des ganzen Codex I hätte sein müssen, ausführlicher halten sollen, er wäre dann vielleicht selbst tiefer in die Stileinheit des Codex eingedrungen. Ich habe mir ein eigenes, sehr viel vollständigeres Wort- und Sachregister zur Ergänzung des STRECKERSchen in Zetteln angelegt, und gebe danach meine Beweise.

¹) Daß ein Briefschreiber einen anderen nächst Gott als seine einzige Hoffnung, seinen letzten Trost bezeichnet, ist einer der häufigsten Gemeinplätze in echten und fingierten Briefen des Mittelalters. Ich stelle, meist aus dem Cod. Udalrici, hier folgendes zusammen: J. n. 84, S. 167: *tantae calamitatis nostrae molestia maxime post Deum regiae vestrae dignitatis respicit iniuriam*; J. n. 129, S. 241: *Princeps clarissime et omnium in quibus post Deum speramus amicorum nostrorum fidelissime*; PEZ, Thesaurus 6, 292 n. 76: *in quo etiam post Deum omnis spes et salus nostra est posita*; STUMPF 2946. 2950: *Beatam igitur Mariam — — — prae ceteris post Deum venerantes*. J. n. 43, S. 91: *cum singulari servitutis devotione unicam in omnibus obedientiam*. J. n. 29, S. 57: *ad unicum vestrae pietatis opem confugimus*. D'ACHERY, Spicilegium 3², 441: *ad te post Deum quasi ad singulare refugium necessitatis nostrae recurrimus*. J. n. 118, S. 229: *Novi enim vos meae sublimitatis post Deum esse principium*; — — — *in nullo spem habet post Deum nisi in vobis et in me post vos*. Und aus anderer Zeit im Reinhardtsbrunner Briefsteller (12. Jh.) NA. 32, 68, N. 2: *Cum genere vobis sim proximus postque parentum meorum decessum tyrunculus ego post omnium opificem in vobis spem habere videar* — —. Und so könnte man noch Seiten füllen, der absolut formelle und ganz abgegriffene Charakter der — — *spes post Deum in* — — ist mir also zur Genüge bekannt. — Aber in der Ausdrucksweise: *unicissimus post Deum consolator* habe ich es sonst niemals gefunden, und dürfte es einzig sein. STRECKER im Register sagt: '*unicus, unicissimus* häufig, z. B. asylum 108, 12'. Aber die anderen häufigen Stellen hätte man doch auch gern unter ihrem Stichwort beisammen gehabt; daß sie S. 160 unter 'Formeln' zusammengestellt sind, wird man nicht so leicht finden.